Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 30

Illustration: Gleich und gleich...
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.90

Sternen Oberrieden. Zch.
Direkt am See zwischen Thalwil und Horgen Tel. (051) 92 05 04
Ein wirklicher Genuß Gast zu sein.
Restaurant, Stübli, Säle für Anlässe

Vorzüglich!
Stadthof Luzern

Mocafino ist der begeisternde Blitzkaffee
HACO QUALITÉ
HACO GÜMLIGEN

Federer
FEINSTES MASSATELIER, RORSCHACH

"CAMPARI"
CAMPARI
der in der Schweiz meist verlangte Aperitif!

DIE FRAU

Grunde sind und wie sehr uns ihr Wohl am Herzen liegt? Haben sie, unsere Männer nicht immer wieder behauptet und bewiesen, daß wir erstens nichts von Politik verstehen und zweitens mit der Acquisition des Frauenstimmrechtes unsere Weiblichkeit einbüßen würden? Wenn uns die gleichen Männer erklären, die Französin besitze mehr Charme, die Italienerin mehr Temperament, die Engländerin sei geistreicher und die deutsche Frau häuslicher als wir, so ist das beileibe kein Widerspruch. Unsere Männer wollen ja gar keine Häuslichkeit, keinen Geist, kein Temperament, keinen Charme. Es ist Weiblichkeit, was sie sich wünschen, und die besteht eben darin, daß wir nicht stimmen müssen. Denn das Stimmrecht ist eine Last. Das beweist uns jede Abstimmung. Am Werktag muß nämlich der Mann arbeiten und kann nicht stimmen. Darum sind die Abstimmungen ja auch am Wochenende. Aber am Samstag muß der Junggeselle mit seinem Schatz, der Ehemann mit seiner Frau und der Familienvater mit seinen Kindern spazierengehen oder -fahren, und zwar nicht in die Stadt (mit den vielen Läden), sondern hinaus auf den Berg, an den See, wo es frische Luft und daher keine Stimmlokale gibt. Und am Sonntagmorgen ...

Da könnte nun nach meiner Meinung die Frau eine nützliche und sehr weibliche Aufgabe erfüllen, nämlich den Stimmzettel befördern. Findest Du nicht auch, auf diese Weise wäre allen gedient und wir hätten gleichzeitig eine vorzügliche Uebergangslösung. Die Gattin oder Mutter, die ja sowieso aufsteht, macht gerne einen Morgenspaziergang zur Urne und kann dabei ihre Weiblichkeit trefflich wahren, und sobald ihre politische Ahnungslosigkeit dank des Beförderungsrechtes in gesundes demokratisches Denken umgewandelt sein wird, kann sie ja dem Manne noch die umständliche und zeitraubende Arbeit des Stimmzettelausfüllens abnehmen.

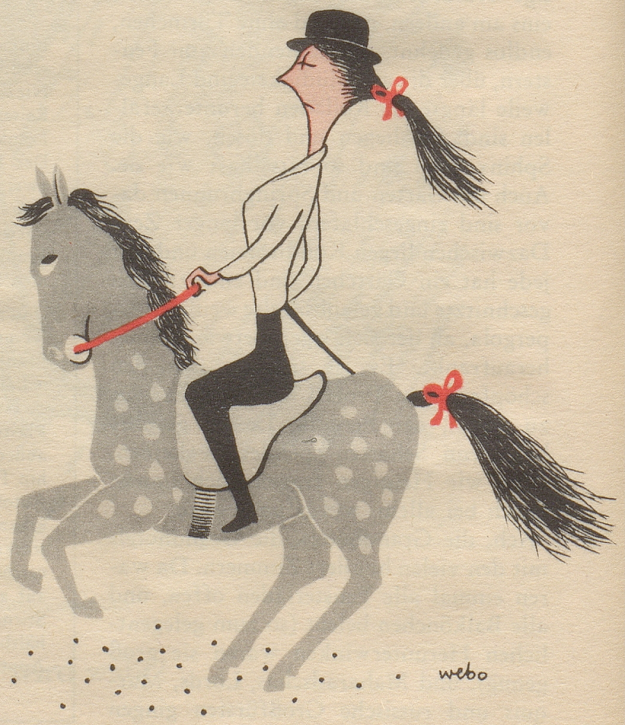
Mein Vorschlag für eine nächste Abstimmung wäre etwa folgender.

Wollt ihr ein Gesetz über die Beförderung des Stimmzettels durch die Frau annehmen? Justina

RICHTLINIEN

Liebes Bethli! Hat Dir Dein Max auch schon einen Befehl verweigert? Wenn ja, möchte ich Dir einen Fund nicht vorenthalten, den ich kürzlich in einer pädagogischen Zeitschrift gemacht habe. Da lies:

Da ist z. B. ein Knabe, der soll Schuhe putzen und will nicht. Er trotzt, steht da wie ein Stock



Gleich und gleich ...